



FORTBILDUNG

Seminarangebote 2021



Liebe Schwestern
und Brüder,



seit vielen Jahren wird in unserer Gebietskirche Fortbildung in verschiedenen Formaten angeboten. Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Fortbildung unserer Amtsträger, Lehr- und Führungsbeauftragten, denen wir Orientierung und Sicherheit in ihrer Aufgabe in den Gemeinden und Bezirken geben möchten. Weitere Themen befassen sich mit Impulsen zur Jugendarbeit und Gemeindeförderung. Unsere Gebietskirche leistet mit den teils mehrtägigen Fortbildungen einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung von Glaubensinhalten und gibt damit umfangreiche Hinweise für alle notwendigen Dienste in unserer Kirche.

Ich freue mich, euch in diesem Jahr erstmals einen Flyer überreichen zu können, der einen Überblick über die vielfältigen Fortbildungsangebote bietet. Dabei werden die mehr als 50 Seminarangebote in diesem Jahr aufgrund der noch andauernden Corona-Pandemie zum Teil online angeboten. Ich danke den Referentinnen und Referenten und ebenso den vielen Unterstützern in der Kirchenverwaltung und in den Bildungszentren für ihren Einsatz.

Allen Teilnehmern wünsche ich viel Freude und ein schönes Gemeinschaftserleben sowie Gottes Segen bei der Umsetzung der vermittelten Inhalte.

Herzliche Grüße
euer

Rainer Storck

2021

Auch für 2021 stehen wieder zahlreiche Bildungsangebote im Fortbildungsportal unter fortbildung.nak-west.de

zur Anmeldung bereit. Dabei werden die Themen während des Jahres i.d.R. in allen vier Bildungszentren unserer Gebietskirche angeboten.

Da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind, lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung.

Allen Interessierten ein herzliches Willkommen!

Grundqualifizierung für Amtsträger

Das Amtsverständnis

Das Seminar vermittelt umfassende Hintergründe und Grundlagen zum aktuellen Amtsverständnis der Neuapostolischen Kirche.

Herzlich eingeladen sind neben allen Amtsträgern auch interessierte Geschwister.

Das geistliche Amt (Teil 1)

Das Seminar behandelt grundlegende Themen zur Amtsausübung und richtet sich gleichermaßen an Diakone und Priesterliche Ämter. Seminarinhalte sind

- Amt und Aufgaben
- Seelsorge und Kommunikation
- Umgang mit persönlichen Belastungen
- Vorbereitung und Durchführung von Predigtbeiträgen.

Das priesterliche Amt (Teil 1)

Im priesterlichen Amt stehen neben der individuellen Seelsorge die Wortverkündigung und die Sakramentsspendung am Altar im Mittelpunkt der Amtsausübung.

In dieser Bildungsveranstaltung werden die Teilnehmer für den Ort sensibilisiert, an dem sie Wortverkündigung und Sakramentsspendungen vollziehen. Grundmerkmale jeder Predigt und Handlung im Gottesdienst werden dargelegt und das Gelingen der Heiligung vor dem Gottesdienst erarbeitet. Die Veranstaltung beleuchtet im Weiteren die inhaltlichen Schwerpunkte der gottesdienstlichen Gebete und sämtliche Vollzüge der einzelnen Liturgieschritte – inhaltlich wie praktisch. Das Seminar schließt mit praktischen Anleitungen zu den Sakramenten des Heiligen Abendmahls und der Heiligen Wassertaufe.

Das priesterliche Amt (Teil 2)

In engem Bezug zum Seminar „Priester I“ steht dieser zweite Teil der Fortbildung für priesterliche Ämter.

Das zweitägige Seminar vermittelt detaillierte Kenntnisse der Sakramentslehre, der Predigtvorbereitung sowie Grundlagen der Theologie. Auch wird die Hausbedienung von Gemeindemitgliedern erarbeitet. Weitere Themen sind Glaubensaussagen gemäß Katechismus der Neuapostolischen Kirche und Verhaltensübungen für eine gelingende Kommunikation.

Den Teilnehmern wird angeboten, auch am Sonntagsgottesdienst der Ortsgemeinde teilzunehmen.

FV I Führen und Verhalten (Teil 1)

Das Seminar richtet sich an Gemeinde- und Bezirksvorsteher und ihre Vertreter. Neben einem geistlichen Teil durch den Bezirksapostel wird die Kirchenverwaltung der Gebietskirche mit ihren Funktionen, Abteilungen und Ansprechpartnern vorgestellt. Weitere Schwerpunkte sind

- Hinweise zu Richtlinien und Leitfäden
- Rechtliche Aspekte im Rahmen der Führungsverantwortung.

Eine Anmeldung ist nur mit gesonderter Einladung möglich.



FV II Führen und Verhalten (Teil 2)

Titel und Funktion verleihen auch Macht. In welchem Verhältnis steht diese Macht zur Leitungsfunktion in der Kirche?

Das Seminar zeigt, was laterale Führung bedeutet und wie aus einer formellen Macht eine glaubhafte Führungskompetenz entsteht, die auch von anderen anerkannt wird. Ziel ist es, eine verantwortliche Führungspersönlichkeit zu sein.

Informationsmanagement für Gemeinde- und Bezirksvorsteher

Das Seminar richtet sich an Gemeinde- und Bezirksvorsteher und ihre Vertreter.

An praktischen, zielgruppengerechten Beispielen wird die Nutzung der kirchlichen Portale (NAKmobil, NAK-Portal, Media-Portal, Fortbildungsportal) erklärt. Ebenso wird eine Übersicht gegeben über die kirchlichen Richtlinien mit den Schwerpunkten

- Regelungen der NAK Westdeutschland
- Handlungshinweise NAK International
- Umsetzung Mission

Aufbauqualifizierung für Amtsträger

Konfliktmanagement

Konflikte begegnen uns jeden Tag. Unser Bemühen um Vermeidung belastet uns doppelt. Oft werden wir als Konfliktbegleiter gerufen. Mit dem Seminar wird das „Handwerkszeug“ vermittelt, um Konflikte erfolgreich zu lösen bzw. zu begleiten, gleich, ob als Konfliktpartei oder als -begleiter. Ziel ist es, Konflikten wirkungsvoll zu begegnen, statt ihrer Wirkung auszuweichen!

Stressmanagement

„Begegnen Sie Ihrem Stress, bevor er entsteht.“

In diesem Seminar wird ein anderer Blick auf Stress und dessen Wirkung vermittelt. Es werden Möglichkeiten einer Verhaltensänderung in Stresssituationen erarbeitet. Mit dem „Stress-Management-Kreis“© können Ressourcen wirkungsvoll eingesetzt werden. Das Seminar bietet die Chance, einen persönlichen „Stresspräventionsplan“ zu erstellen.

Theologische Online-Seminare

Dr. Reinhard Kiefer (Theologischer Berater der NAKI) gibt einen Einblick in den Umgang mit der Heiligen Schrift. Das Ziel der Reihe ist, dass die Teilnehmer in ihrer Funktion als Jugendbeauftragte eine größere Sicherheit im Umgang mit der Bibel bekommen.

Interessierte Jugendliche sind ebenfalls willkommen.

Umgang mit der Bibel

(1) Einführung ins Alte Testament

Teil 1 der Reihe befasst sich mit dem Alten Testament: Wie und wann ist es entstanden? Wie interpretieren wir es heute?

(2) Einführung ins Neue Testament

Teil 2 der Reihe befasst sich mit dem Neuen Testament: Wie und wann ist es entstanden? Wie interpretieren wir es heute?

(3) Wann nehmen wir die Bibel wörtlich und wann nicht?

Teil 3 der Reihe befasst sich mit der Frage: Wann nehmen wir die Bibel wörtlich und wann nicht? Dies wird an einigen Beispielen erläutert.

Ursprung, Schöpfung, Evolution

(1) Biblische Schöpfungsberichte: Woher kommen sie?

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ – so beginnt der erste Schöpfungsbericht im 1. Buch Mose (Genesis). Daneben gibt es noch einen zweiten Bericht über die Erschaffung der Welt und des Menschen. Wie gehen wir heute mit diesen Schöpfungsberichten um? In diesem ersten Teil wird der Ursprung der biblischen Schöpfungsberichte beleuchtet und in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext gestellt.

(2) Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube

Im zweiten Teil der kleinen Seminarreihe zum Thema „Ursprung“ werden Evolutionsbiologie und Schöpfungsglaube gegenübergestellt. Passen Schöpfungsglaube und natürliche Artbildungsprozesse zusammen? Oder sind Schöpfungsglaube und Evolutionstheorie ein Widerspruch? Die Jugendbeauftragten sollen durch dieses Seminar die offizielle Lehrmeinung der Kirche kennen und fundiert auf Fragen der Jugendlichen antworten können. Nach einer kurzen Einführung in die Annahmen der Evolutionstheorie wird in einem Gespräch zwischen Dr. Reinhard Kiefer und der Evolutionsbiologin Dr. Natascha Wagner (Uni Göttingen) auf Fragen der Teilnehmer eingegangen.

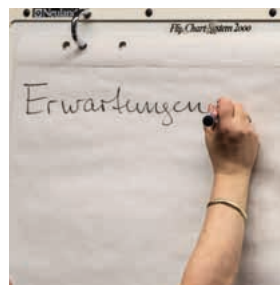
Katechismus: Wofür brauchen wir ihn?

Seit 2012 besitzt die Neuapostolische Kirche einen eigenen Katechismus. Er ist das Grundlagenwerk über den neuapostolischen Glauben und beinhaltet eine systematische Darstellung der neuapostolischen Glaubenslehre. Sowohl für Jugendliche auf der

Suche nach ihrer persönlichen Beziehung zur Kirche als auch für Jugendbeauftragte ist der KNK eine wertvolle Quelle an Informationen. Daher wird neben einer allgemeinen Einführung der Fokus auf den Umgang mit diesem Lehrwerk gelegt.

Die Bedeutung des Gebets und die persönliche Erfahrung

In diesem Seminar werden die verschiedenen Arten des Gebets aus theologischer Sicht behandelt. Die Heilige Schrift gibt etliche Hinweise zum Gebet. Aber auch das persönliche Gebet spielt eine wichtige Rolle im christlichen Leben. Dennoch ist im persönlichen Gebetsleben der Christenheit ein Rückgang zu beobachten. Das Seminar soll wieder Mut zum Beten machen.



Angebote für Jugendbeauftragte

Motivation in der Jugendarbeit – Warum Kommunikation so wertvoll ist

„Dazu habe ich jetzt richtig Bock“... Jedes Gespräch mit Jugendlichen und alle Aktivitäten sind geprägt von Enthusiasmus, Freude und Energie. Alle an der Jugendarbeit Beteiligten sind immer hochmotiviert. Geht das überhaupt? Diese Frage soll das Seminar beantworten. Es werden einfache Mittel der Kommunikation erarbeitet, die Freude und Motivation auslösen, ohne dabei die Zielklarheit oder die Authentizität zu verlieren.

Jugendbeauftragte im Spannungsfeld zwischen Jugendlichen, Eltern, Bezirksleitung und Gemeinde

Der Umgang mit Menschen unterschiedlichen Alters gehört zur vielfältigen Herausforderung einer/s Jugendbeauftragten. Eine klare, zielführende Kommunikation und ein authentisches Auftreten ist dabei das A und O. Zu Beginn des eintägigen Workshops werden einige Grundlagen über Kommunikation vermittelt. Anschließend werden realistische Situationen besprochen und geübt. Diese umfassen vom Seelsorgegespräch bis zur Vorstellung von geplanten Jugendaktivitäten bei der Bezirksleitung das gesamte Spektrum der Jugendarbeit. Kommunikationskompetenz soll gestärkt werden.

„Schaffe mir Recht ...“ eine alte Bitte – auch heute noch hochaktuell

Es umgibt uns im Alltag und wir wenden es täglich an: das Recht. Auch bei der Jugendarbeit und Jugendseelsorge spielen rechtliche Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle. Wie und warum schützt es den Jugendlichen und was muss im Umgang mit Jugendlichen beachtet werden? Welche Notwendigkeiten ergeben sich bei der Aufsichtspflicht junger Menschen? Was bedeuten „Schweigepflicht“ oder „-recht“ im seelsorgerischen Kontext juristisch?

Ziel des Seminars ist es, den rechtlichen Rahmen der Jugendarbeit übersichtsartig zu präsentieren und so auch ein Stück Sicherheit in rechtlichen Fragestellungen zu geben.

Lebenswelt der Jugendlichen: Verstehen, wie der andere tickt

Die Lebenswelt der Jugendlichen ist bunt, vielfältig und energievoll. Dabei treffen im wahrsten Sinn des Wortes oftmals Welten aufeinander. Das Miteinander ist eine Herausforderung über Generationen hinweg. Ein besonderer Schlüssel zu einem guten Umgang mit dem Nächsten ist das Verständnis dafür, wie der andere tickt. Der Workshop bietet einen praxisnahen Austausch, um die Beziehung zu Gott zu untersuchen und persönliche Perspektiven zu erweitern.

Grenzen der Seelsorge

Jugendbeauftragte kommen in ihrer Funktion als Seelsorger gelegentlich an ihre Grenzen. Die Dipl.-Psychologin und Psychotherapeutin Gabriele Schmitz gibt in diesem Seminar einen Einblick in die Unterscheidung von Seelsorge und Psychotherapie. Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo sind Grenzen in der Seelsorge erreicht bzw. ab wann braucht es professionelle Unterstützung? Anzeichen psychischer Erkrankungen werden ebenso vorgestellt wie herausfordernde Situationen im Umgang mit jungen Menschen.

Das Gemeindegremium

Was ist ein Gemeindegremium (GG) überhaupt? Brauchen wir das? Wenn ja: Wofür? Hier können wir erfahren, was genau ein GG ist, wie es das Leben und die Tätigkeiten in unserer Gemeinde nachhaltig unterstützen kann und welche Schritte bei der Einführung zu beachten sind. Der Fokus des Workshops liegt auf:

- Chancen & Herausforderungen eines GG
- Rahmenrichtlinien der Kirchenleitung, die formelle Geschäftsordnung sowie individuelle Gestaltungsmöglichkeiten
- Die drei Phasen zur Einführung eines GG in meiner Gemeinde

Auch „GG-Erfahrene“ sind herzlich willkommen, Erfahrungen zu teilen und neue Impulse mitzunehmen. Das Format ist offen für alle Interessierten, mit und ohne Amt.

Gebärdensprache LBG-Grundkurs

Ein Seminar für Anfänger in der Gebärdensprache und für Glaubensgeschwister, denen die praktische Anwendung fehlt. Es ist hilfreich, wenn die Teilnehmer regelmäßigen Kontakt zu Hörgeschädigten pflegen. Schwerpunkte des Seminars sind:

- Einführung in die Gebärdensprache
- Erlernen grundständiger Gebärden
- Erstes Kommunizieren in Gebärdensprache
- Grundwortschatz im kirchlichen Kontext

Gebärdensprache LBG-Aufbaukurs

Das Seminar richtet sich an Gebärdenübersetzer/innen und Fortgeschrittene ohne Übersetzungserfahrung. Es ist für den Seminarerfolg hilfreich, wenn sich die Teilnehmer in den Lehraussagen der Neuapostolischen Kirche auskennen und regelmäßigen Kontakt zu Hörgeschädigten pflegen. Schwerpunkte sind:

- Ergänzung des Wortschatzes
- Satzbau, Satzkonstruktionen
- Wichtige Änderungen der letzten 10 Jahre
- Liturgie der Neuapostolischen Kirche in Gebärdensprache
- Do's and Dont's bei NAK-Gebärden
- Übersetzen kurzer Predigtpassagen/Lieder

Angebote für Lehrkräfte

Die Angebote für unsere Lehrkräfte werden im Laufe des Jahres bekanntgegeben.

Alle Termine und weitere
Informationen zu den
Veranstaltungen und
Bildungszentren finden Sie
auf der Internetseite der
Neuapostolischen Kirche
Westdeutschland
unter folgendem Link:
fortbildung.nak-west.de

Noch Fragen?
Sie erreichen uns unter
Fortbildung@nak-mail.de



AG Fortbildung der
Neuapostolischen Kirche Westdeutschland

Verantwortlich für den Inhalt:
Wolfgang Schug